

Auslandssemester WiSe 2018/19

Turku University of Applied Sciences

Finnland

Narrativer Bericht

Das siebte Semester meines Bachelorstudiums Pflege Dual absolvierte ich als Auslandssemester an der Turku University of Applied Sciences im Süden Finnlands.

Vorbereitung

Nachdem ich mich relativ frühzeitig für einen Auslandsaufenthalt im siebten Semester des Pflege Dual Studiums entschieden hatte und auch einen von drei Plätzen an der finnischen Partneruniversität der Katholischen Stiftungshochschule bekommen hatte, begannen auch schon die Vorbereitungen. Es musste viel erledigt werden, wie zum Beispiel der Abschluss einer Auslandskrankenversicherung, die Belegung und Anerkennung der richtigen Kurse, die Organisation einer Unterkunft und so weiter. Da diese Planungen größtenteils während der Vorbereitung für die Examenprüfungen an der Berufsschule stattfanden, war ich sehr froh dass das International Office der KSH und meine zwei Kommilitonen, die mit mir nach Finnland gingen, mich bei Fragen unterstützten und wir zum Beispiel unsere Unterkunft gemeinsam suchten. Es gab leider auch sehr viele Unstimmigkeiten mit meiner Berufsschule, zum Beispiel wegen der Freistellung für die Orientierungswoche in Turku, welche bereits im August stattfand. Am Ende konnte jedoch alles irgendwie gelöst werden und nach dem Abschluss unserer Ausbildung stand unserer Reise nach Turku nichts mehr im Weg.

Unterkunft und soziale Kontakte

Die Unterkunft für unseren Aufenthalt mussten wir eigenständig organisieren und so bewarben meine zwei Kommilitonen und ich uns gemeinsam bei mehreren Studentenwohnheimen in Turku. Auf der Internetseite unserer finnischen Universität fanden wir viele hilfreiche Informationen und Tipps zu verschiedenen Unterkunftsmöglichkeiten. Leider waren wir relativ spät dran und erhielten einige Absagen, da es keine freien Plätze mehr gab, oder überhaupt keine Antwort. Ein paar Wochen vor Abreise erhielten wir dann doch noch eine Antwort des Studentenwohnheims Retrodorm, welches speziell für Austauschstudenten gedacht ist. Bei unserer Ankunft dort waren wir zunächst etwas enttäuscht über den schlechten Zustand des Wohnheims. Es war früher ein Altenheim, dies merkt man unter anderem an den noch vorhandenen Krankenhausbetten in den Studentenzimmern. Mittlerweile ist es sehr alt und heruntergekommen, jedoch fanden wir uns, auch wegen der im Vergleich zu anderen Unterkünften sehr geringen Miete, sehr schnell mit der Situation ab und gewöhnten uns aufgrund unserer netten internationalen Mitbewohner gut ein. Jeder Student hatte sein eigenes Zimmer mit Toilette und Waschbecken, Küche und Duschen befanden sich auf

dem Gang und wurden von allen Studenten eines Stockwerks genutzt. Dadurch traf man sich oft zum Beispiel beim gemeinsamen Kochen und konnte schnell soziale Kontakte herstellen. Auch wurden viele Partys von den Studenten im Wohnheim organisiert, zum Beispiel veranstalteten alle Austauschstudenten eines Landes gemeinsam einen Abend für alle anderen Studenten, mit landestypischem Essen und Musik. Etwas schwieriger gestaltete sich jedoch die Kontaktaufnahme zu den finnischen Studenten. Wir hatten zwar einen Mentor, der uns auch bei unserer Ankunft vom Bahnhof abholte und zu unserem Wohnheim brachte und uns am Anfang die Stadt zeigte und die wichtigsten Informationen gab. Wir sahen ihn jedoch immer seltener während unseres Aufenthalts. Und auch unsere finnischen Kommilitonen zeigten sich eher wenig kontaktfreudig. Dies war aber wahrscheinlich der finnischen Mentalität geschuldet, da Finnen im allgemeinen eher etwas wortkarger, aber sehr freundlich und hilfsbereit sind.

Turku

Turku kann man als Studentenstadt bezeichnen. Es hat circa 180.000 Einwohner, wovon ein Großteil Studenten und internationale Austauschstudenten sind. Es gibt einige Clubs und Bars, jedoch fanden die meisten Partys aufgrund der hohen Getränkepreise meistens in den verschiedenen Studentenunterkünften statt. Es werden auch viele Partys und andere Veranstaltungen durch ESN (International Exchange Erasmus Student Network) der Universität organisiert. Desweiteren gibt es viele Vergünstigungen für Studenten, wie

zum Beispiel in Museen oder bei Ausflügen, und auch das vielfältige und billige Mensaangebot wurde oft genutzt.

Einige Studenten besitzen in Turku ein Fahrrad, da alles relativ schnell zu erreichen ist. Die Busverbindungen sind ebenfalls gut und die Bustickets erschwinglich, für Studenten gibt es auch hier Ermäßigungen. Man kann mit seiner Buskarte sogar bis in die umliegenden Städte und ans Meer fahren, wodurch sich der Nahverkehr in Turku sehr einfach gestaltet.

Turku hat ein kleines Stadtzentrum mit vielen unterschiedlichen Einkaufsmöglichkeiten, die Supermärkte haben auch sonntags geöffnet. Es gibt ein großes Angebot von Museen und einige Sehenswürdigkeiten, wie zum Beispiel die Burg, den Hafen oder Kirchen.

Reisen

Turku ist der perfekte Ausgangspunkt für alle möglichen Reiseziele. Wir sind zum Beispiel mit der Fähre nach Stockholm und auf die Åland-Inseln gefahren und auch sehr sehenswerte Nationalparks, in denen man gut wandern gehen kann, befinden sich in der näheren Umgebung. In die größeren Städte, wie Tampere oder Helsinki dauert es nur zwei Stunden mit dem Zug oder Fernbus. Von Helsinki aus kann man außerdem mit der Fähre weiter nach Sankt Petersburg oder Tallinn reisen. Und auch Ausflüge ans Meer kann man aufgrund der guten Busverbindungen ohne Probleme machen. Viele Reisen werden auch von verschiedenen Organisationen für Studenten wie etwa ESN angeboten, was sich als einfacher und meistens auch preiswerter gestaltet als es auf eigene Faust zu machen. Außerdem lernt man auf diesem Weg auch andere Studenten kennen. Wir sind so nach Lappland gereist und würden es auf jeden Fall wieder so machen, da wir dadurch viele tolle Unternehmungen machen und Orte sehen konnten, die wir alleine nicht gefunden hätten. Die finnische Natur ist wunderschön und beeindruckend und man sollte unbedingt versuchen so viele Ausflüge und Reisen wie möglich zu unternehmen. Unsere Reisen waren größtenteils sehr gut mit unseren Vorlesungen und Prüfungen vereinbar, jedoch sollte man es vorher immer mit den Dozenten persönlich absprechen um Probleme zu vermeiden, da sich viele Vorlesungstermine kurzfristig ändern können.

Universität

Dadurch dass die Examensprüfungen unserer Ausbildung bis Anfang September gingen, verpassten wir die erste Zeit an der Universität in Turku. Wir informierten unsere Dozenten dort und dann war es eigentlich überhaupt kein Problem das Verpasste nachzuholen. Der Kontakt und die Zusammenarbeit mit unserer Universität in Finnland und dem dortigen International Office gestaltete sich sehr einfach und unkompliziert und auch allgemein war das Studieren in Finnland sehr angenehm. Es herrscht ein entspanntes und freundliches Klima an der Universität, sowie zwischen Studenten und Dozenten. Alle waren sehr hilfsbereit und verständnisvoll bei zum Beispiel anfänglichen Probleme mit den Online-Portalen der Universität. Die Dozenten wurden immer mit dem Vornamen angesprochen, was uns am Anfang etwas überraschte aber was auch die angenehme und unkompliziert Atmosphäre unterstrich. Außerdem kann man sie bei Fragen oder Problemen immer kontaktieren. Wir hatten häufiger das Problem, dass sich unserer Vorlesungszeiten der unterschiedlichen Kurse überschneiden, doch dies konnte meist sehr einfach gelöst werden. Viele Gruppenarbeiten, Diskussionen in den Kursen und Eigenarbeit mit Fallbeispielen erleichterten das Lernen des Stoffs für die Prüfungen enorm und die Prüfungen und Präsentationen waren für uns gut machbar. Wir belegten außerdem freiwillig einen Finnisch-Kurs, was ich nur empfehlen kann, wenn man vor dem Aufenthalt nicht die Möglichkeit hat. Dadurch lernt man die finnische Kultur noch besser kennen und kann sich auch im Alltag einfacher verständigen. Doch auch meine Englischkenntnisse und vor allem mein fachspezifischer Wortschatz haben sich aufgrund der englischen Vorlesungen verbessert.

Fazit

Die Vorbereitung für das Auslandssemester gestaltete sich aufgrund der Examensprüfungen und Probleme mit der Berufsschule sehr schwierig und stressig, jedoch war es das auf jeden Fall wert und ich bin wirklich froh das Semester in Turku verbracht zu haben. Ich habe viel gelernt, viel Neues gesehen und mich persönlich weiterentwickelt. Es war eine tolle Erfahrung, etwas Anderes kennenzulernen und aus meiner Komfortzone herauszukommen. Das Leben in einem anderen Land, die vielen schönen Eindrücke auf unseren Reisen, aber auch die andere Art des Lernens und Studierens in Turku haben mein Auslandssemester zu etwas Besonderem gemacht. Mein absolutes Highlight waren die Tage in Lappland, mit Rentieren, Sauna und danach baden im arktischen Ozean und ein Besuch im Dorf des Weihnachtsmanns am Polarkreis.

Abschließend kann ich sagen, dass ich ein Auslandssemester in Finnland jedem nur empfehlen kann und ich jedem Studenten der sich dafür interessiert gerne für Fragen zur Verfügung stehe